

Zeitschrift: Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte
Herausgeber: Arbeitsgruppe für Kartengeschichte ; Schweizerische Gesellschaft für Kartographie
Band: - (2001)
Heft: 24

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impressum

ISSN 1015-8480

Erscheinungsweise

Zweimal jährlich

Herausgeber

Arbeitsgruppe für Kartengeschichte, in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Kartographie (SGK)

Redaktionsteam

Hans-Uli Feldmann (Chefredaktor), Kartograph, Murten
Madlena Cavelti Hammer, Geographin, Horw
Alfons Cavelti, Kartensammler und Verleger, Köniz
Hans-Peter Höhener, Kartenbibliothekar, Dr., Zürich
Thomas Klöti, Geograph, Dr., Bern
Wolfgang Lierz, Informatiker, Männedorf
Urban Schertenleib, Geograph, Dr., Winterthur

Freie Mitarbeiter

Peter Barber, Kartenbibliothekar, London
Catherine Hofmann, Kartenbibliothekar, Paris
Ingrid Kretschmer, Geographin, Dr. Prof., Wien
Peter van der Krogt, Kartenhistoriker, Dr., Utrecht
Peter H. Meurer, Kartenhistoriker, Dr., Heinsberg
Markus Oehrl, Kartograph, Wabern
Wolfgang Scharfe, Geograph, Dr. Prof., Berlin

Übersetzungen

Christine Studer (E), Bern
Jean-Claude Stotzer (F), Gland

Grafiken

Urs Dick, Gurbrü

Druck

Vetsch + Co AG, Offsetdruck, Köniz

Verlag, Inseratenregie, Abonnement

Verlag CARTOGRAPHICA HELVETICA

Untere Längmatte 9, CH-3280 Murten

Telefon und Fax ++41-26-670 10 50

Abonnementspreis

1 Jahr SFr. 35.– (Ausland SFr. 42.–) inkl. Versand
Einzelheft SFr. 20.– (Ausland SFr. 22.–) exkl. Versand

Copyright

© 2001. Jeder Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit der Erlaubnis der Redaktion gestattet. Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren verantwortlich.

Adressänderungen

Bitte vergessen Sie bei einem Wohnortwechsel nicht, dem Verlag die neue Adresse mitzuteilen.

Unsere Homepage

www.stub.unibe.ch/dach/ch/ch/carhe-dt.html

mit

- Inhaltsverzeichnisse
- Zusammenfassungen
- Hinweise für Autoren
- Adressen der Redaktion
- Sonderhefte und Faksimileausgaben

Zum Titelbild:

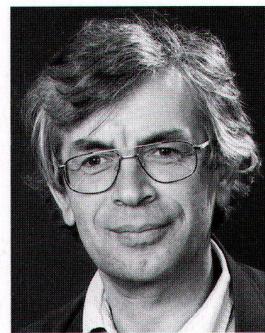
Ausschnitt aus der *Carte maritime de l'Angleterre depuis les Sorlingues jusqu'à Portland où l'on voit les costes et ports de mer, bancs de sable, embouchures de rivières à l'usage des armées du royaume de la Grande-Bretagne* von Romeyn De Hooghe, 1694. Handkolorierter Kupferstich (British Library, Map Library, London). Vgl. den Beitrag auf Seiten 29–35.

Editorial

In den vergangenen Tagen sind zwei Eindrücke in meinem Gedächtnis haften geblieben: Ein Werbeplakat von Coca Cola mit lebensdurstigen jungen Menschen unter einem Transparent mit der Forderung «This summer lose your neutrality». Kurz darauf las ich in der Zeitung Abstimmungsresultate: Die Schweizer Bevölkerung hatte mit 51 Prozent den Vorlagen über bewaffnete Ausländeneinsätze sowie über gemeinsame Übungen mit ausländischen Truppen zugestimmt. Einem Kommentar konnte ich entnehmen: «Der Bundesrat muss nun den Beweis antreten, dass bewaffnete Ausländeneinsätze mit unserer Neutralität zu vereinbaren sind und dass er sich gegenüber der NATO abgrenzen kann.» Die von mir als selbstverständlich empfundene Neutralität wurde also erneut hinterfragt.

Neben dem Ringen um wirtschaftliche oder militärische Vorherrschaft gibt es auch dasjenige um die kulturelle Dominanz. Auch in der Wissenschaft können sich als selbstverständlich angenommene Grundvorstellungen ändern. Spätestens seit dem Erscheinen des Bandes 2,1 *Cartography in the traditional Islamic and South Asian Societies* der *History of Cartography* im Jahre 1992 war für mich klar, dass der Eurozentrismus auf dem Gebiet der Geschichte der Kartographie überwunden worden und einem multikulturellen Ansatz gewichen war. Es freut mich, dass wir mit dem Artikel *Arabischer Ursprung europäischer Karten* von Fuat Sezgin einen weiteren Anstoß zu dieser Diskussion leisten können. Der Autor will aufzeigen, dass ohne die Leistung arabischer Geographen und Kartographen seit dem 9. Jahrhundert das Weltbild der Europäer im vergangenen Jahrtausend wesentlich anders ausgesehen hätte. Und er kommt zum Schluss, dass der Kartographiegeschichte viele vergebliche Mühen und fruchtlose Diskussionen erspart geblieben wären, wenn man dieser Tatsache die ihr gebührende Aufmerksamkeit geschenkt hätte. Der Beitrag von Peter Mesenburg befasst sich ebenfalls mit einer Karte, die aus dem islamischen Kulturreich stammt. Er untersucht die Genauigkeit des Fragments der türkischen Weltkarte von Piri Re's und liefert damit wesentliche Grundlagen zu einer Karte, über die bereits ein grosser wissenschaftlicher Disput geführt wurde. Die drei weiteren Beiträge bewegen sich wieder in vertrauterem Gewässer: sie liefern neue Erkenntnisse oder greifen eine bisher noch kaum behandelte Fragestellung auf. Jean-Claude Stotzer befasst sich anhand von vier ausgewählten Beispielen mit der Frage der Darstellung der Gezeiten auf alten Karten. Peter H. Meurer zeigt uns, dass die ersten Entfernungsdreiecke auf den Kartographen und Mathematiker Matthäus Nefe zurückzuführen sind. Michael Hochedlinger veröffentlicht die Bitschrift, die zur Ernenntung von Johann Baptist Homann zum kaiserlichen Geographen führte.

Wo bleibt aber ein Beitrag zu einem Schweizer Thema, der in jeder Nummer zu finden sein sollte? In diesem Sommer haben wir wissentlich dieses ungeschriebene Gesetz übertreten und den Artikel über eine Routenkarte von Albert Anker aus Platzgründen verschoben. Es bleibt mir noch, darauf hinzuweisen, dass auch Leserbriefe das Fachgespräch in unserer Zeitschrift befürchten können und eine derartige Beteiligung sehr erwünscht ist. Mit den zum Teil kontroversen Themen in diesem Heft hoffen wir, Ihnen wiederum einen Anlass zur Diskussion und zum Nachdenken gegeben zu haben.



Thomas Klöti

Inhalt

Aufsätze

Peter Mesenburg: <i>Kartometrische Untersuchung und Rekonstruktion der Weltkarte des Piri Re's (1513)</i>	3–7
Peter H. Meurer: <i>Zur Frühgeschichte der Entfernungsdreiecke</i>	9–19
Fuat Sezgin: <i>Arabischer Ursprung europäischer Karten</i>	21–28
Jean-Claude Stotzer: <i>Die Darstellung der Gezeiten auf alten Karten</i>	29–35
Michael Hochedlinger: <i>Die Ernenntung von Johann Baptist Homann zum kaiserlichen Geographen im Jahre 1715</i>	37–40

Rubriken

Nachrichten	Heftumschlag vorne
Landkarten-Quiz	36
Forum	41–42
Tagungen	43–44
Ausstellungen	45–46
Publikationen	47–51
Auktionen	52–55
Kleinanzeigen	56
Bestellscheine	57



Wettbewerb des Matthieu Verlags

in Zusammenarbeit mit *Cartographica Helvetica*

Der Matthieu Verlag und *Cartographica Helvetica* freuen sich, Sie hiermit zu einem Wettbewerb einzuladen.

Die Fragen auf dem beiliegenden gelben Blatt können Sie mit Hilfe der beiliegenden CD-ROM beantworten.

Die CD-ROM können Sie sowohl auf einem PC wie auch auf einem Mac einsetzen.

Wettbewerbs-Preise

1. Preis: Handabzug der Original-Holzdruckstücke der Stadtvedute von Murer aus dem Jahr 1566 von Emil Matthieu (1967) oder Schweizerkarte von 1712/13 von Johann Jakob Scheuchzer (1672–1733). Faksimile in 17 Farben mit Kommentarband und Begleitbroschüre.

2.–4. Preis: Atlas Suworow des schweizerischen Feldzugs von 1799.

Erst-Veröffentlichung aus dem Russischen Staatlichen Militärhistorischen Archiv, Moskau, inklusive Kommentarband und Begleitbroschüre.

5.–50 Preis: Broschüre von Arthur Dürst «Der Zürcher Stadtplan von 1788–1793 von Johannes Müller».

Kommentar zur beiliegenden CD-ROM des Verlags Matthieu der Zürcherischen Vereinigung für Heimatschutz

Die CD-ROM zeigt den 1788–1793 entstandenen *Stadtplan von Zürich* von Johannes Müller (1733–1816) in vier Teile aufgeteilt im Massstab 1:916 in der Originalgrösse. Beim Anklicken der einzelnen Häuser können deren Wert sowie Namen und Besitzer samt Beruf eingesehen werden. Ebenso kann umgekehrt über die Hausnamen, Hausbesitzer usw. das entsprechende Haus gefunden werden. Diese gespeicherten Informationen stammen aus einer Liste, die Müller 1794 erstellt hat.

Die CD-ROM ist Teil des *Neujahrsblattes 2001* des Zürcher Heimatschutzes aus dem Matthieu-Verlag, das darüber hinaus aus einer Begleitbroschüre von Arthur Dürst und der auf den halben Massstab von 1:1832 reduzierten achtfarbigen Reproduktion des Müllerplanes in 20 Blättern besteht.

Die Neujahrsblätter werden seit 1988 jedes Jahr herausgegeben und umfassen die folgenden Reproduktionen und Faksimiles:

- 1988 Hochwachtenkarte von Hans Conrad Gyger von 1643 (Nachdruck 1962 der Original-Lithographie aus dem Jahr 1907)
- 1989 Karte der Schweiz von Ägidius Tschudi von 1538/60 (verkleinerte siebenfarbige Reproduktion)
- 1990 Topographische Aufnahme des Kantons Zürich 1:25000 von 1843–1851, 12 Blätter
- 1991 Schweizerkarte von Alexis-Hubert Jaillot von ca. 1690
- 1992 Planvedute der Stadt Zürich von Johann Caspar Ulinger von 1738 (erstmals veröffentlicht 1980 im Verlag Matthieu) mit Kommentarband von Bruno Weber
- 1993 «Tabula nova Helvetiae» von Laurenz Fries von 1522 und «Helvetia. Prima Rheni et

V. nova Tabula» von Sebastian Münster von 1540 (erstmals veröffentlicht 1964 im Verlag Matthieu)

- 1994 Das neue Waisenhaus in Zürich 1772 (Einzelblatt aus dem Zürichsee-Album von Johann Jakob Hofmann)
- 1995 Planvedute der Stadt Zürich von Jos Murer von 1576 (um 1900 verkleinert und lithographiert von J. J. Hofer, Zürich. Nachdruck der Original-Lithographie)
- 1996 «Prospect von Statt und Zürich-See» von Johann Jakob Hofmann von 1771/1772. 61 Blätter und Kommentarband von Christian Renfer und Hanspeter Rebsamen
- 1997 Dokumentation zur Planvedute der Stadt Zürich von Jos Murer von 1576: 4 Blätter und Begleitbroschüre von Arthur Dürst
- 1998 Topographische Karten des Kantons Zürich 1895/96 von Andreas Hefti. 24 Blätter und Begleitbroschüre von Arthur Dürst
- 1999 Nova Helvetiae Tabula Geographica von 1712/13 von Johann Jakob Scheuchzer in Originalgrösse und Begleitband von Arthur Dürst, dazu Originalzeichnung zu dieser Karte (reduziert auf 80%, 4 Blätter) mit Begleitbroschüre von Arthur Dürst
- 2000 Atlas Suworow, Reproduktion des handgezeichneten Atlasses des Feldzugs der russischen Truppen in der Schweiz im Jahre 1799, dazu Begleitbroschüre von Arthur Dürst

Der Matthieu-Verlag ist 1986 entstanden als Nachfolger des Verlags Emil Matthieu, dessen 1980 verstorbener Gründer vor allem durch die Ausgabe hochwertiger Faksimiles (als Hauptwerk das grosse Kartenmälde des Kantons Zürich von Gyger von 1667) hervorgetreten ist.

Weitere Informationen über den Matthieu-Verlag:
www.matthieu-verlag.ch